

Berlin-Schöneberg, den 15. November 1933
Hauptstr. 13.

76

Sehr geehrter Herr Geheimrat!

Ich habe wegen des Haushaltsvoranschlags für 1934 mit Herrn Abel gesprochen, der mir sagte, wir würden nächstes Jahr wohl kaum den bisherigen Betrag (46 000 RM) erhalten. Er hielt aber meinen Vorschlag, dann wenigstens unseren jetzigen Jahresbetrag zu erbitten, für durchaus richtig. Ich habe ihm dann den bereits fertig gestellten Berichtsentwurf vorgelesen, den er billigte. Insbesondere war er mit dem Hinweis auf den Bericht vom 12. September 1933 (Freigabe der 4 600 RM) einverstanden. Vorläufig sei, wie er mir sagte, unser Antrag vom Reichsfinanzministerium abgelehnt; der Reichsminister des Innern wolle indessen Anfang Januar nochmals versuchen, die Freigabeerklärung von der Finanzverwaltung zu erhalten.

Die ziffermäßige Aufstellung (3 Anlagen) ergibt sich mit den notwendigen Abänderungen aus der vorjährigen Aufstellung.

Ich habe mir erlaubt, Ihnen sogleich den Bericht in Reinschrift mit einem Durchschlag für Sie zu senden in der Annahme, daß er Ihre Billigung findet.

Einen Durchschlag des vorjährigen Berichts nebst Anlage füge ich zur Information mit der Bitte um Rückgabe bei; ich muß ihn wieder zu meinen Statsakten nehmen.

Wegen der Bezüge für Herrn Dr. Mommsen habe ich mir das Nötige aus Ihrem Schreiben an Gläser vorgemerkt. Die 5 RM, die er für November zu wenig erhalten hat (255 + 95 = 350 RM - cfr. Anweisung Nr. 14) erhält er für Dezember nachgezahlt

und

*2 Anz. mit 2 Anz.
1 Anz. mit 1 Anz.*

2 Anz. + 1 Anz.

Reinschrift + Durchschlag an Herrn Dr. Mommsen in 628. Tuffenab